

Spendenprojekt " E " Andernacher Tafel



Die Tafel mit ihren Ausgabestellen in Mayen, Polch und Andernach wurde im Jahr 2005/06 ins Leben gerufen und ist eine von über 800 in

Deutschland. Es werden nur qualitativ einwandfreie Lebensmittel ausgegeben, die uns aus der Lebensmittelbranche gespendet werden oder die wegen Erreichen des Mindesthaltbarkeitsdatums aus den Regalen genommen werden. Diese Lebensmittel geben wir gegen einen symbolischen Preis von 1 EUR an Bedürftige ab, z.B.: Milchprodukte, Obst, Gemüse, Kartoffeln, Fertigprodukte, Käse- und Wurstprodukte sowie Backwaren aller Art.

Wen unterstützt die "Andernacher Tafel" ?

Nicht alle Menschen haben ihr täglich Brot – und doch gibt es Lebensmittel im Überfluss. Die Tafel bemüht sich hier um einen Ausgleich und unterstützt Menschen die sich nachweislich in Notsituationen befinden.

--- Überweisungsträger einfach ausschneiden ---

Überweisung			576 500 10
Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen)			
Evang. Kirchengem. Andernach			
Konto-Nr. des Begünstigten	Schreibmaschine: normale Schreibweise! Handschrift: Blockschrift in GROSSBUCHSTABEN, bitte je Zeichen ein Kästchen verwenden!	Bankleitzahl	
1 9 8 1 2 5 9 0 8			
Kreditinstitut des Begünstigten			
Kreissparkasse Mayen			
	EUR	Betrag: Euro, Cent	
Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)			
Meine Spende ist für Projekt			
noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen)			
 _ A _ B _ C _ D _ E			
Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)			
Konto-Nr. des Kontoinhabers		20	
Vermerke des Kreditinstituts:		Bitte nicht über dieses Feld hinaus schreiben	
		Bitte NICHT VERGESSEN: Datum / Unterschrift	
Eingang	Dispozeichen	Datum	Unterschrift



Turm Kreuzkirche

**Evangelische
Kirchen-
gemeinde**



**Andernach
02632 43959**



Portal Christuskirche

www.ev-kirche-andernach.de

Liebes Gemeindeglied Liebe Leserin und Leser

Die Aufgaben, die es für uns als Presbyterium unserer Gemeinde zu lösen gilt, werden nicht weniger und nicht einfacher. Doch zu spüren, dass viele helfen möchten und dies auch auf die ihnen mögliche Weise tun, schenkt Mut und Vertrauen.

Dank allen, die sich durch ihr Wirken in einer Gemeindegruppe, durch ihre tatkräftige, praktische Hilfe oder/und durch eine finanzielle Gabe daran beteiligen, dass unser "Gemeindeglied ganz gut auf Kurs ist"!

In diesem 2. Spendenflyer (dessen Erstellung wieder die Gemeindekasse nicht belastet) finden Sie 5 Projekte, für die es sich stark zu machen lohnt und die es zu lösen gilt. Allein durch die Einnahmen, die uns durch Kirchensteuer u. Zuschüsse staatlicher Stellen zur Verfügung stehen, ist dies allein nicht möglich. Aus diesem Grund bitten wir Sie zu spenden. Möchten Sie gezielt für eines der genannten Projekte spenden, dann kreuzen Sie den Buchstaben auf dem Überweisungsträger an, der Ihr Lieblingsprojekt kennzeichnet.

Schon an dieser Stelle vielen Dank an alle, die sich einbringen!

Jürgen Thillmann, Finanz-Kirchmstr., stellvertretend für das gesamte Presbyterium

Spendenprojekt "A" Sanierung Christuskirche



Wirklich erhaltenswert, unsere Christuskirche. Ein besonderer Ort. Gut für die eigene Seele, gut für unsere Gemeinde

2010 ...das Jahr der Umsetzung. Seit Monaten, seit Jahren, beschäftigen sich Personen aus unserer Gemeinde, dem Kirchenkreis und weiteren Stellen damit, möglichst exakt zu benennen, was alles an und in der Christuskirche zu reparieren u. ersetzen ist. Neben der in aller Munde nötigen Instandsetzung von Dacheindeckung und Gebäck sind renovierungsbedürftig: Teile der Fassade, der Läufer, -über den schon so viele Füße gegangen sind-, Mauerwerk, Leuchtmittel und Teile des Anstrichs. In Verhandlungen mit der Denkmalschutzbehörde, dem Kirchenkreis, dem Land und der Stadt sind zwar Zuschüsse für 2010 in Aussicht gestellt (darum kein Baubeginn in 2009), aber festgelegt hat sich noch keiner! Fest steht, dass wir den überwiegenden Teil der inzwischen ermittelten 800.000 € Kosten selbst tragen müssen!

Spendenprojekt "B" Außengelände KiTa Schillerring

2009/10 Umsetzung von Großprojekten im Bereich unserer Kindertagesstätte Schillerring: Zum einen ist dies die Umgestaltung des Außengeländes, die ca. 35.000 € kosten wird. Geld, das gut angelegt ist, da den Kindern der so unterschiedlichen Altersstufen nach der Umgestaltung eine tolle, abwechslungsreiche Spiellandschaft mit sicheren Geräten zum Spielen und Austoben zur Verfügung steht. Damit alles so schön werden kann, wie es die beauftragte Landschaftsarchitektin in Zusammenarbeit mit Verantwortlichen der KiTa und des HTZ geplant hat, sind viele fleißige Hände, -deren Arbeit bares Geld ersetzen- und "viele Euros" Spende erforderlich. ...Spenden, wie sie bei dem von KiTa-Eltern und dem KiTa Team toll vorbereiteten und gestalteten KiTa- Fest im Sommer 2009 zusammen kamen.

Doch bevor es mit dem Außengelände losgehen kann, muss noch das Dach der KiTa neu gemacht werden, da es hier immer wieder durchregnet. .



Spendenprojekt "C" Philippinen

Der Kirchenkreis Koblenz unterhält seit 1985 eine Partnerschaft mit dem ev. Kirchenkreis Agusan der United Church of Christ auf Mindanao (Philippinen). Sie entstand vor über 20 Jahren aus persönlichen Kontakten einer Pfarrersfamilie, die ihre Erfahrungen aus einem längeren Auslandsaufenthalt in die Gemeindegemeinschaft einbrachte und nachhaltig das Bewusstsein für die weltweite Gemeinschaft u. Verantwortung der Christen füreinander weckte. Die Partnerschaft ist vertraglich geregelt. Sie verpflichtet beide Partner u.a. zu regelmäßiger Korrespondenz, einem jährlichen Partnerschaftsgottesdienst und gegenseitigen Besuchen. Damit wird zum Ausdruck gebracht, dass ökumenische Partnerschaft nicht in das Belieben der jeweils tätigen Verantwortlichen fällt, sondern eine dauerhafte Aufgabe ist.



Im Sommer 2007 hat erstmals ein Workcamp mit Jugendlichen aus dem Kirchenkreis Koblenz im Partnerkirchenkreis Agusan stattgefunden

Spendenprojekt "D" Bühne für Gemeindeaktionen



Manches muss, manches darf da sein, manches wäre schön und sinnvoll, wenn es da wäre. Zu "so was" gehört für viele Aktive unserer Gemeinde eine Bühne. Eine Bühne aus Leichtelementen, die von wenigen Personen, einfach und in kurzer Zeit auf- und abzubauen ist.

Viele haben es erlebt. Eine Veranstaltung findet statt. Chorgesang, Krippenspiel, Jugend- oder Kinderaktion, Konzerte, Spielszenen in einem Familiengottesdienst, Theateraufführung. Die ersten Reihen sehen das, was vorne geschieht, noch ganz gut, der Rest verrenkt sich den Hals oder erahnt nur das Geschehen, weil es sich auf dem Boden des Veranstaltungsortes abspielt. Befänden sich die Akteure auf einer Bühne, könnte alles, selbst aus der letzten Reihe, verfolgt werden. Es gibt zwar in unserer Gemeinde: eine damals gespendete ca. 10 Jahre alte Bühne, die viele vom Krippenspiel her kennen. Diese ist aber nur mit vielen starken Personen, umständlich aufzubauen und das dauert selbst mit viel Routine mindestens 4-5 Std. Durch eine Elementbühne würden die, mit viel Liebe vorbereiteten Gemeindeveranstaltungen wirkungsvoller und wahrnehmbarer.

